

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher). Bezugspreis monatlich 1,40 RM, vierteljährlich 4 RM. 20 Bfg. frei ins Haus; durch die Post bezogen zum selben Preise (ohne Bestellgeld). Bestellungen nehmen alle Postanstalten und deren Vertreter, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Der Anzeigengedruckte beträgt für den 1 mm hohen einspalt. Raum 20 Bfg., für außerhalb Wohnende 30 Bfg. Anzeigen im amtlichen Teile 50 Bfg., im Neblamerleite 100 Bfg. (inkl. Teuerungszuschlag u. Umsatzsteuer). Anzeigen-Annahme bis Dienstage und Freitag vormittags 9 Uhr. Größere Anzeigen-Aufträge werden tags vorher erbeten.

Preis-Adress: Druckung Annaburg Nr. 24.

Nr. 59.

Sonnabend, den 23. Juli 1921.

25 Jahrg.

Amtlicher Teil.

Getreidenulage.

Zur Vermeidung von Zweifeln bei Bewertung der diesjährigen Ernte mache ich die Landwirte des Kreises darauf aufmerksam, daß nach dem Gesetz vom 21. v. Ms. über die Regelung des Verkehrs mit Getreide eine Umlage aufzubringen ist, die durch Lieferung von Brotgetreide, Gerste oder Hafer erfüllt werden kann. Hafer wird jedoch nur zu drei Fünfteln der gelieferten Menge angerechnet. Die Umlage ist zu einem Viertel bis Anfang Oktober d. Js., zu einem weiteren Viertel bis Anfang Dezember d. Js. und mit dem Rest bis Mitte Februar 1922 abzuliefern. Die Höhe der Umlage, welche augenblicklich noch nicht genau festgestellt, und die näheren Ablieferungszeiten werden in Kürze durch Vermittelung der Ortsbehörden bekannt gegeben werden. Wie früher darf Brotgetreide, auch gequetscht, geschrotet oder sonst zerkleinert, sowie Mehl aus Brotgetreide nicht verfrachtet oder zur Bereitung von Futtermitteln verwendet werden.

Die Landwirte hatten dem Kommunalverband für die rechtzeitige Erfüllung des Lieferfalls. Sie haben für nicht rechtzeitig geliefertes Getreide Ersatz zu leisten. Als Ersatz gilt nach Anordnung der Reichsregierung der Betrag, der dem Unterschied zwischen dem Umlagepreise für Weizen und dem Preise für ausländischen Weizen zuzüglich eines Zuschlags von einem Viertel dieses Unterschiedes entspricht.

Torgau, den 15. Juli 1921.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses. Gereke.

Veröffentlicht: Annaburg, den 22. Juli 1921.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Vollzugsvorschriften

für die Kreisvergnügungssteuerordnung.
Zu der in Nr. 137 des Kreisblattes veröffentlichten Kreisvergnügungssteuerordnung werden nachstehende Vollzugsvorschriften erlassen:

1. Die Kreisvergnügungssteuerordnung tritt mit dem 22. Juli d. Js. in Kraft. Für Luftballons, die von diesem Tage ab stattfinden, ist die Steuer nach der Steuerordnung zu entrichten.

Eine dunkle Tat.

Original-Roman von Carl Braunfels.

27] (Nachdruck verboten.)

„Sie sprechen wahr!“ rief Tschner. „Bis vor kurzer Zeit war ich auch mit wenigen Stunden Schlaf zufrieden und jetzt hat mich mein Schwiegerpapa dahin gebracht, daß ich ganz auf dem Standpunkte Ihrer Freunde stehe. Sogar! Sollen Sie Folgendes für möglich? Meine hiesigen Freunde trinken jeden Abend in der Konditorei ein Glas Wein und sind regelmäßig bis in die Nacht hinein lustig. Ich hatte ihnen gestern versprochen, auch in die Konditorei zu kommen, bis zehn Uhr war ich bei meiner Braut, dann wollte ich mich zu meinen Freunden begeben, allein die Gewohnheit übte ihre Macht, mich erfasste eine solche Müdigkeit, daß ich wortbrüchig wurde und heim eilte, um mich zur Ruhe zu begeben.“

Degen wußte jetzt, weshalb Tschner zu ihm gekommen war, er wußte auch, daß er in der Nacht zuvor sich nicht getraut hatte.

„Und Sie sind im Stande, sofort einzuschlafen?“ fragte er.

„Gewiß“, erwiderte Tschner lachend. „Um halb elf Uhr begab ich mich zur Ruhe, und um sieben Uhr ermachte ich; mein Schwiegerpapa behauptet, das bewirke die gesunde Luft hier in Kreuznach, und ich glaube wahrhaftig, daß er Recht hat.“

Degen war einen Augenblick lang im Zweifel, ob er über seine Vermutung in der Nacht zuvor hinwegkommen sollte. Er beschloß Tschner auf die Probe zu stellen.

„Sehen Sie und ich würde eine Wette eingegangen

2. Die Veranlagung und Erhebung der Steuer erfolgt in den Städten und in Annaburg durch die örtlichen Behörden, für die Landgemeinden und Gutsbezirke zunächst durch den Kreisauschuß.

3. Die erforderlichen Steuerausweise (Eintrittskarten pp.) werden der Gleichmäßigkeit und Kostensparnis halber vom Kreisauschuß beschafft und dem Steuerpflichtigen gegen Erstattung der Selbstkosten bei der Anmeldung verabfolgt.

4. Die Veranstalter von Luftfahrten, die nicht wegen jeder Einzelveranstaltung mit der Steuerbehörde ab-rechnen wollen, sind verpflichtet, über die Ausgabe der von der Steuerstelle bezogenen Steuerausweise nach Vorschrift hergestellte Bücher zu führen. Derartige Bücher sind in der Kreisblatt-Druckerei käuflich zu haben.

5. Die ordnungsmäßige Ausgabe der Steuerausweise wird durch Beauftragung des Kreis Ausschusses überwacht werden. Sie sind mit Ausweisen versehen. Ebenso sind die Orts- und Ortspolizeibehörden, sowie deren Organe, einfl. der Landjäger, zur Ausübung der Kontrolle ermächtigt.

6. Da über die Durchführung der Steuerordnung bei den Beteiligten wahrscheinlich vielfach Zweifel bestehen, so empfiehlt es sich, bis auf Weiteres die Anmeldung der Luftfahrten bei der Steuerstelle persönlich zu bewirken und dabei die erforderlichen Ausweise in Empfang zu nehmen.

Torgau, den 15. Juli 1921.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
Gereke.

Veröffentlicht. Annaburg, den 21. Juli 1921.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Bekanntmachung.

Zufolge Beschluß der Gemeinde-Vertretung vom 20. d. Ms. soll für das Rechnungsjahr 1921/22 von der staatl. veranlagten Grund-, Gebäude- u. Gewerbesteuer vorläufig ein Zuschlag von 500 Prozent erhoben werden.

Annaburg, den 21. Juli 1921.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Betrifft Lehmabgabe.

1. Nachtrag zu den Richtlinien für die Förderung der Lehmabgabe im Rechnungsjahr 1921 vom 17. 4. 1921, II 12 Nr. 216.

Instelle II 2e und f ist zu setzen:

ce) Hauptberatungsstelle Magdeburg, Franzstr. 4. Leiter: Regierungsbaumeister a. D. Knoblauch. Allgemeine Beratung in allen Lehmabgabeverfahren für die Provinz Sachsen, besonders der Lehmabgabebau und Lehmwellerbau für den Regierungsbezirk Magdeburg.

e) Beratungsstelle Eisenberg. Leiter: Regierungsbaumeister Köster. Beratung in Sachen des Lehmwellerbaues für die Provinz Sachsen. Allgemeine Beratung in allen Lehmabgabeverfahren (ausgenommen Lehmabgabebau) für den Regierungsbezirk Erfurt.

f) Beratungsstelle Erfurt. Leiter: Architekt Gernandt, Erfurt, Predigerstraße 6. Allgemeine Beratung in allen Lehmabgabeverfahren (ausgenommen Lehmabgabebau und Lehmwellerbau) für den Regierungsbezirk Erfurt.

Berlin, den 16. Juni 1921.

Der Preussische Minister für Volkswohlfahrt.

J. D. ges. Unterschrift.

Veröffentlicht.

Torgau, den 11. Juli 1921.

Der Landrat. Dr. Gereke.

Veröffentlicht. Annaburg, den 22. Juli 1921.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Politische Rundschau.

Ein wertvolles Geschenk.

Die Bedeutung des U-Bootkrieges für England.

Anlaßlich der Eröffnungssitzung der britischen Reichswirtschaftskonferenz hielt der erste Minister Australiens, Hughes, einer Rede, in der er sagte: Während des Krieges ist Großbritannien 90 Tage von einer Hungersnot entfernt gewesen. Es sei zu bebauern, daß keine Politik verfolgt werde, die

ich kann nicht annehmen, Sie dann noch hier zu treffen, da Zöllner hoffentlich bald wieder ergriffen werden wird.

Mein künftiger Schwiegerpapa vermutet nämlich, daß er sich noch hier in der Gegend aufhält, teilen Sie auch diese Ansicht?

Degen suchte ausweichend mit der Schulter.

„Es ist möglich. Gesehen hat ihn, soweit mir bekannt ist, noch niemand wieder. Ich muß in Geduld abwarten, wie es kommt, denn erzwingen läßt sich nichts.“

„Nun, Ihrem scharfen Blicke kann er nicht entgehen. Nun leben Sie wohl, Herr Kommissär, es würde mich wirklich freuen, wenn das Leben uns einmal wieder zusammenführt, aber ohne solche traurige Veranstaltung.“

Tschner erfasste Degen's Hand und schüttelte dieselbe in der herzlichsten Weise, als ob ein Freund vom Freunde schiede. Dann erkannte er sich und rief noch auf der Treppe zurück: „Auf Wiedersehen!“

Der Kommissär blieb in seinem Zimmer zurück. Tschner hatte keine Ahnung, einen wie großen Dienst er ihm durch diesen Besuch erwies. Jetzt wußte er bestimmt, daß er dem Gutsbesitzer in der Nacht zuvor begegnet war. War sein Verdacht, daß Tschner der Verbrecher sei, zuvor auf manches Bedenken gestoßen — jetzt waren dieselben geschwunden. Er hatte es mit einem außerordentlich gefährlichen und sehr verhängenem Manne zu tun. Wohl dachte er anfangs daran, ihn in dem Augenblicke seiner Abreise zu verhaften, da er ihn inebeln selbst von seiner Abreise in Kenntnis gesetzt hatte, so konnte er nicht hoffen, daß derselbe irgend etwas, was als Beweis gegen ihn dienen konnte, bei sich führen werde. Die wenigen Nummern der Banknoten, welche bekannt waren, hatte Tschner leider durch Boges erfahren, und es war anzunehmen,

sein, Ihnen nach elf Uhr in den Anlagen begegnet zu sein, wie leicht man sich irren kann!“

Er beobachtete den Gutsbesitzer scharf. Bei seinen Worten suchte das Auge dieselben nur leicht, flüchtig, kaum bemerkbar.

„Da haben Sie sich wahrhaftig geteert!“ rief Tschner unbefangen lachend. „Um diese Zeit schlief ich schon und wenn ich Ihnen wirklich begegnet wäre, so würde ich Sie wenigstens begrüßt haben. Ich gehe des Abends nicht mehr in den Anlagen spazieren. Sie werden mich vielleicht auslachen, allein seit Buchmann's Ermordung kann ich mich eines unheimlichen Gefühls des Abends in den Anlagen nicht erwehren.“

„Ich finde dies ganz natürlich“, bemerkte Degen.

„Sollten Sie dies nicht für ein Gefühl der Furcht, mir ist nur unheimlich, daß dort ein Mensch auf so schändliche Weise sein Leben verlor. Ich betrete nicht einmal ein Zimmer mehr, in welchem ein Mensch gestorben ist. Vergessen sagte ich mir, daß dies Torheit ist, denn der Tod ist eine natürliche Notwendigkeit, der wir Alle unterworfen sind — der Eindruck bleibt für mich derselbe.“

„Der Tod hat nichts Freundliches“, gab Degen zur Antwort. „Werden Sie morgen früh abreisen?“

„Nein, erst morgen Mittag, weil meine Braut mich eine Stunde zu begleiten wünscht. Herr Kommissär, ich darf wohl die Bitte an Sie richten, mich nicht zu vergessen, wenn Sie einst in meine Gegend kommen.“

Degen verbeugte sich halb dankend und halb zustimmend.

„Ich werde zwar in einigen Wochen wieder hierherkommen“, fuhr Tschner, indem er sich erhob, fort, „allein

Anzeigen.

Eine Färse

steht zum Verkauf
Mittelstraße 6.

**Erdentliche
saubere Frau**
zum Milchverkauf
sucht Gertrudshof.

*Ich wasch' bei Euch im Haus nur dann,
kenn ich Persil
bekommen kann!*



Kein Waschbrett,
kein Reiben und
Bürsten; schnelles
und leichtes
Waschen bei größter
Schonung des Gewebes.

PERSIL
ist das beste selbsttätige
Waschmittel
von größter Wasch-
wirkung.

Überall erhältlich
nur in Original-Packung,
niemals lose.

Alleinige Hersteller:
**HENKEL & CIE
DÜSSELDORF.**

Billigst abzugeben sind:
Pferdekummetkissen
in allen Größen,
Drillisch-Jaden und -Hosen,
blaue Jaden und Hosen,
weiße Hosen und Westen,
weiße Wauerhosen,
Schürzen, Wirtschaftskissen-
und Bierhütchen,
gute Schmidt'sche Wolle
in schwarz, grau u. leberbraun,
Wolle v. 6-10 Mt. an.
Verkauf nur bis Montag.
G. Berndt,
Sinkelstraße 20, 2 Tr.

**Sporthemden
Sportwesten
Sportgürtel**
empfehl't A. Raschke.

**Prima rote
Gummiringe**
(für alle Konfervengläser)
empfehl't Richard Hilpert.

**Teerschwefelseife,
Gall-Seife**
empfehl't
F. G. Hollmig's Sohn.

**Badehosen
und -Anzüge**
für Herren, Damen u. Kinder
empfehl't A. Raschke.

„Profita“
für lange Pfeifen
extra grob
100 Gr. 4.00 Mt., empfehl't
F. G. Hollmig's Sohn.

Syndetikon
kocht, leimt, kittet alles!
In Tuben à 1.25 und 1.50 Mt.
zu haben bei
Herm. Steinbeiß.

Achtung! Schafwolle!

Vieleitigen Wünschen entsprechend befinde ich mich nur **Sonnabend den 23. Juli in Annaburg** bei Herrn **Edto Fühder**, **Alleenstraße** und **kaufe Schafwolle** und **kaufe dieselbe gegen beste Strickgarne** in allen **Farben** ein. **Veräumen Sie diese günstige Gelegenheit nicht!**

H. Pohl, Leipzig, Sophienstraße 36.
Wollene Strumpfabfälle werden auch angenommen.

Elektr. Lohndrusch

fähre fortgesetzt aus. Vorherige Anmeldung erwünscht.
Wilh. Kunze.

Die Gras- und Streu-Verpachtung

auf dem **Girchfeld** und den **Mauerwiesen** findet
Sonntag den 24. Juli, vorm. 10 Uhr,
beginnend am **Sägewerk**, statt. Bedingungen im **Termin.**
Gut Annaburg.

Achtung! Achtung!
Auf meinen **Försterplänen** und allen übrigen **Ländereien** sind **Selbstschüsse** ausgelegt.
Gustav Krüger, Raundorf.

Sämtliche Bau-Artikel:
Eiserne Träger und Säulen,
festere auch nach Maßgabe in allen Stärken werden
sfort angefertigt.
Eiserne Fenster und Oberlichte,
Türen und Torwege
vom Lager und nach Maß.
Front- und Grabgitter,
Stallgitter für Schweinefalle,
**Eiserne Dachbinder, sämtl. Ofen-
bau-Artikel, Tonrohre,**
Schweineträge, Krippenschalen,
Eiserne Pumpen mit Rohr und Sauger,
sowie **komplette Wasserleitungen.**
Wilhelm Grabl.

**Sportwagen,
Kinderwagen,
Kinderwagenreifen,
Centrifugen-
Nähmaschinen-
Del,
und Fahrrad-
Sprechapparate und neueste Platten,
Gepäckträger für Fahrräder**
in größter Auswahl.
Fritz Rödler, Markt 20.
Reparatur-Werkstatt.

Zahn-Atelier
Georg Consentius, Dentist
(früher Zahnpraxis Schroeder)
Annaburg, **Zorgauerstr. 11**
empfehl't sich zur **Behandlung aller Zahnkrank-
heiten, Plomben in Porzellan, Gold, Silber,
Cement, Zahnziehen mit Betäubung, jede
Art künstl. Zahnersatzes.**
Behandlung für **Kranke**lassen.
Sprechstunden täglich **9-12, 3-6 Uhr.**
Telephon **Nr. 33.**

**Weißrübenjaat
und Rieselspörgel**
empfehl't **F. G. Hollmig's Sohn.**

ff. Speiseöl,
Pfd. 16.- Mt., empfehl't
F. G. Hollmig's Sohn.

Hanf-Bindfaden
empfehl't **Herm. Steinbeiß.**

frisch eingetroffen:
Himbeerjaat
Pfund 12.- Mt.
F. G. Hollmig's Sohn.

Maizena,
Paket 5.50 Mt.
empfehl't **F. G. Hollmig's Sohn.**

ff. Harzer Käse
empfehl't **F. G. Hollmig's Sohn.**

Bin bis **Sonnabend, den 13. Aug. verreist.**
Hans Malmedé, Dentist.
Waldschlösschen.

Achtung! Fußball-Sport!

Schüler und junge Leute, von 13 Jahren aufwärts, welche Lust haben, sich am **Fußballsport** zu beteiligen, wollen sich am **Sonnabend den 23. Juli, nachm. 3 Uhr** zwecks **Gründung einer Schüler- und Jugend-Mannschaft** auf dem **Sportplatz (Alte Holzablage)** einfinden.
Der Vorstand des F. G. A. Feig.
Heute, **Freitag** abend: **Uebungs spiel.**

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Lederhandlung
Alfred Korytko
Kirchhain **N/S., Statetenweg.**
Oberleder :: Unterleder :: Abfälle
Pantinenleder, sämtl. **Beharfsartikel**
zu äußerst billigen Tagespreisen.
Fernsprecher **317.**

Erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in **Prettin, Hohestraße 35,** als
Dentist
nieder gelassen habe.
Durch langjährige **Fachtätigkeit** in eigener großer Zahnpraxis bin ich in der Lage, auch den **verwundlichsten Ansprüchen** gerecht zu werden und empfehle mich zur **Behandlung kranker Zähne** und **Plombieren** unter größter **Schonung,** zum **Zahnziehen** mit lokaler **Betäubung,** zur **Anfertigung** von **Jahreszäh** jeder Art in **erfahrligster künstlerischer Ausführung.**
**Spez.: Goldkronen und Bräden,
Stiftzähne, Regulierungen
und Gaumen-Verschlässe.**
Hochachtungsvoll
Dentist G. Gley.
Sprechstunden: **Wochentags 9-12 und 3-6 Uhr.**
Sonntags 10-12 Uhr.

Bum „Bürgergarten“
Sonntag, den **24. Juli,** von **nachmittags 5 Uhr** ab:

Tanzkränzchen,
verbunden mit einer **Hochzeitsfeier,**
wogu freundlichst einladet
Karl Müller.

Gesellschaftshaus.
Sonntag, den **24. Juli,** von **nachmittags 4 Uhr** ab:
Tanzkränzchen
Es ladet freundlichst ein
H. Thielemann.
Musik: **Kynast'sche Kapelle.**

Annaburger Lichtspielhaus
Sonntag, den **24. Juli,** abends **8 1/2 Uhr:**
„Cabiria“
Wunderschönes Schicksal der Tochter eines Tribuns
nach dem Roman von **Gabriele d'Annunzio.**
Drama in **7 langen Akten.**
Zeit: **300 vor Christi.**
Ergebenst ladet ein
Aug. Schlinker.

Zahn-Atelier
Annaburg, **Zorgauerstr. 27,**
im Hause des **Hrn. Schüttauf.**
Telephon **27.**
Sprechstunden f. **Zahntraute:**
Jeden **Montag v. 9-1 Uhr**
und **2-6 Uhr** nachm.

K. Pape, prakt. Dentist
Wittenberg.

Konfervengläser
empfehl't **Richard Hilpert.**

**Neue saure Gurken,
ff. Matjesheringe**
empfehl't **F. G. Hollmig's Sohn.**

**Neue feinste
Matjes-Seringe**
empfehl't
F. G. Hollmig's Sohn.

Palmin
empfehl't **F. G. Hollmig's Sohn.**
**Selbst gebrannten
Kaffee,**
à Pfd. **24.-, 28.- u. 32.- Mt.**
empfehl't
F. G. Hollmig's Sohn.



Sommersprossen
Das wundervolle Geheimnis
ihres Verschwindens teilt allen
Leidensgefährten **kostenlos** mit.
E. Sternberg, Berlin D. 307 SW.,
Junkerstr. 18.

Raninchenzucht-Verein
Annaburg und Umgegend.
Sonntag, den **21. Juli,**
abends **8 1/2 Uhr**
Verammlung
im **Gasthof zur „Weintraube“.**
Um recht zahlreiches Erscheinen
der **Mitglieder** bittet
der **Vorstand.**

Purzien.
Am **Sonntag den 24. Juli,**
von **4 Uhr** ab
Tanzmusik,
wogu freundlichst einladet
Ww. Lehmann.

Col. Raundorf.
Am **Sonntag den 24. Juli,**
von **abends 7 Uhr** ab
Tanz-Kränzchen,
wogu freundlichst einladet
der **Vorstand.**
Redaktion, Druck und Verlag:
Hermann Steinbeiß, Annaburg

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher). Bezugspreis monatlich 1,40 RM., vierteljährlich 4 RM. 20 Bfg. frei ins Haus; durch die Post bezogen zum selben Preise (ohne Postgebühren). Bestellungen nehmen alle Postanstalten und deren Briefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.

Amtliches Publikations-Organ



für Amts- und Gemeinde-Behörden

Der Anzeigengeldsatz beträgt für den 1 mm hohen einspalt. Raum 20 Bfg., für außerhalb Wohnende 30 Bfg. Anzeigen im amtlichen Teile 50 Bfg., im Restamteile 100 Bfg. (inkl. Steuerzuschlag u. Umsatzsteuer). Anzeigenannahme bis Dienstag und Freitag vormittags 9 Uhr. Größere Anzeigenaufträge werden tags vorher erbeten.

Verl.-Anst. v. J. G. Schönbach, Annaburg, Nr. 59.

Nr. 59.

Sonnabend, den 23. Juli 1921.

25 Jahrg.

Amtlicher Teil.

Getreidenulage.

Zur Vermeidung von Zweifeln bei Bewertung der diesjährigen Ernte mache ich die Landwirte des Kreises darauf aufmerksam, daß nach dem Gesetz vom 21. v. Ms. über die Regelung des Verkehrs mit Getreide eine Umlage aufzubringen ist, die durch Lieferung von Brotgetreide, Gerste oder Hafer erfüllt werden kann. Hafer wird jedoch nur zu drei Fünfteln der gelieferten Menge angerechnet. Die Umlage ist zu einem Viertel bis Anfang Oktober d. Js., zu einem weiteren Viertel bis Anfang Dezember d. Js. und mit dem Rest bis Mitte Februar 1922 abzuliefern. Die Höhe der Umlage, welche augenblicklich noch nicht genau feststeht, und die näheren Ablieferungszeiten werden in Kürze durch Vermittelung der Ortsbehörden bekannt gegeben werden. Wie früher darf Brotgetreide, auch gekauft, geschrotet oder sonst zerkleinert, sowie Wehl aus Brotgetreide nicht verfrachtet oder zur Bereitung von Futtermitteln verwendet werden.

Die Landwirte hoffen dem Kommunalverband für die rechtzeitige Erfüllung des Lieferfalls. Sie haben für nicht rechtzeitig geliefertes Getreide Ersatz zu leisten. Als Ersatz gilt nach Anordnung der Reichsregierung der Betrag, der dem Unterfidele zwischen dem Umlagepreise für Weizen und dem Preise für ausländisches Weizen zuzüglich eines Zuschlags von einem Viertel dieses Unterschiedes entspricht.

Torgau, den 15. Juli 1921.

Der Vorsitzende des Kreisauausschusses. Gereke.

Veröffentlicht: Annaburg, den 22. Juli 1921.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Vollzugsvorschriften

für die Kreisvergnügungssteuerordnung. Zu der in Nr. 137 des Kreisblattes veröffentlichten Kreisvergnügungssteuerordnung werden nachstehende Vollzugsvorschriften erlassen:

1. Die Kreisvergnügungssteuerordnung tritt mit dem 22. Juli d. Js. in Kraft. Für Luftbarkeiten, die von diesem Tage ab stattfinden, ist die Steuer nach der Steuerordnung zu entrichten.

2. Die Veranlagung und Erhebung der Steuer erfolgt in den Städten und in Annaburg durch die örtlichen Behörden, für die Landgemeinden und Gutsbezirke zunächst durch den Kreisauausschuss.

3. Die erforderlichen Steuerausweise (Eintrittskarten pp.) werden der Gleichmäßigkeit und Kostenersparnis halber vom Kreisauausschuss beschafft und dem Steuerpflichtigen gegen Enthaltung der Selbstkosten bei der Anmeldung verabfolgt.

4. Die Veranstalter von Luftbarkeiten, die nicht wegen jeder Einzelveranstaltung mit der Steuerbehörde abrechnen wollen, sind verpflichtet, über die Ausgabe der von der Steuerstelle bezogenen Steuerausweise nach Vorschrift hergestellte Bücher zu führen. Derartige Bücher sind in der Kreisblatt-Druckerei käuflich zu haben.

5. Die ordnungsmäßige Ausgabe der Steuerausweise wird durch Beauftragte des Kreisauausschusses überwacht werden. Sie sind mit Ausweisen versehen. Ebenso sind die Orts- und Ortspolizeibehörden, sowie deren Organe, einschl. der Landjäger, zur Ausübung der Kontrolle ermächtigt.

6. Da über die Durchführung der Steuerordnung bei den Beteiligten wahrscheinlich vielfach Zweifel bestehen, so empfiehlt es sich, bis auf Weiteres die Anmeldung der Luftbarkeiten bei der Steuerstelle persönlich zu bewirken und dabei die erforderlichen Ausweise in Empfang zu nehmen.

Torgau, den 15. Juli 1921.

Der Vorsitzende des Kreisauausschusses. Gereke.

Veröffentlicht. Annaburg, den 21. Juli 1921. Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Bekanntmachung.

Zufolge Beschluß der Gemeinde-Vertretung vom 20. d. Ms. soll für das Rechnungsjahr 1921/22 von der staatl. veranlagten Grund-, Gebäude- u. Gewerbesteuer vorläufig ein Zuschlag von 500 Prozent erhoben werden.

Annaburg, den 21. Juli 1921.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Betrifft Lehmabgabe.

1. Nachtrag zu den Richtlinien für die Förderung der Lehmabgabe im Rechnungsjahr 1921 vom 17. 4. 1921, II 12 Nr. 216.

Instelle II 2e und f ist zu setzen:

ee) Hauptberatungsstelle Magdeburg, Franzstr. 4. Leiter: Regierungsbaumeister A. D. Knobloch. Allgemeine Beratung in allen Lehmabgabeverfahren für die Provinz Sachsen, besonders (ausgenommen Lehmabgabebau und Lehmwellerbau) für den Regierungsbezirk Magdeburg.

e) Beratungsstelle Eisen. Leiter: Regierungsbaumeister Köster. Beratung in Sachen des Lehmwellerbaues für die Provinz Sachsen. Allgemeine Beratung in allen Lehmabgabeverfahren (ausgenommen Lehmabgabebau) für den Regierungsbezirk Merseburg.

f) Beratungsstelle Erfurt. Leiter: Architekt Gernandt, Erfurt, Predigerstraße 6. Allgemeine Beratung in allen Lehmabgabeverfahren (ausgenommen Lehmabgabebau und Lehmwellerbau) für den Regierungsbezirk Erfurt.

Berlin, den 16. Juni 1921.

Der Preussische Minister für Volkswohlfahrt.

J. B. 983. Unterschrift.

Veröffentlicht.

Torgau, den 11. Juli 1921.

Der Landrat. Dr. Gereke.

Veröffentlicht. Annaburg, den 22. Juli 1921.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Politische Rundschau.

Ein wertvolles Geschenk.

Die Bedeutung des I-Boottkrieges für England.

Anlässlich der Eröffnungssitzung der britischen Reichswirtschaftskonferenz hielt der erste Minister Australiens, Hughes, einer Rede, in der er sagte: Während des Krieges sei Großbritannien 90 Tage von einer Hungersnot entfernt gewesen. Es sei zu bebauern, daß keine Politik verfolgt werde, die

Eine dunkle Tat.

Original-Roman von Carl Braunfels.

(Nachdruck verboten.)

„Sie sprechen wahr!“ rief Talschner. „Bis vor kurzer Zeit war ich auch mit wenigen Stunden Schlaf zufrieden und jetzt hat mich mein Schwiegerpapa dahin gebracht, daß ich ganz auf dem Standpunkte Ihrer Freunde stehe. Sollen Sie Folgendes für möglich halten? Meine hiesigen Freunde trinken jeden Abend in der Konditorei ein Glas Wein und sind regelmäßig bis in die Nacht hinein lustig. Ich hatte ihnen gestern versprochen, auch in die Konditorei zu kommen, bis zehn Uhr war ich bei meiner Braut, dann wollte ich mich zu meinen Freunden begeben, allein die Gewohnheit über ihre Nacht, mich erfrische eine solche Müdigkeit, daß ich wachtrübig wurde und beim eitel, um mich zur Ruhe zu begeben.“

Degen wachte jetzt, weshalb Talschner zu ihm gekommen war, er wußte auch, daß er in der Nacht zuvor sich nicht getraut hatte.

„Und Sie sind im Stande, sofort einzuschlafen?“ fragte er.

„Gewiß“, erwiderte Talschner lachend. „Um halb elf Uhr begab ich mich zur Ruhe, und um sieben Uhr erwachte ich; mein Schwiegerpapa behauptet, das bewirke die gesunde Luft hier in Kreuznach, und ich glaube wahrhaftig, daß er Recht hat.“

Degen war einen Augenblick lang im Zweifel, ob er über seine Vermutung in der Nacht zuvor schweben sollte. Er beschloß Talschner auf die Probe zu stellen.

„Sehen Sie und ich würde eine Wette eingegangen

sein. Ihnen nach elf Uhr in den Anlagen begegnet zu sein, wie leidlich.“

„xrite colorchecker CLASSIC“



„Ich werde zwar in einigen Wochen wieder hierherkommen“, fuhr Talschner, indem er sich erhob, fort, „allein

ich kann nicht annehmen, Sie dann noch hier zu treffen, da Zöllner hoffentlich bald wieder ergriffen werden wird.“

Bei seinen Worten schaute Talschner schon und

„Degen suchte ausweichend mit der Schulter.“

„Es ist möglich. Gehehen hat ihn, soweit mir bekannt ist, noch niemand wieder. Ich muß in Geduld abwarten, wie es kommt, denn erzwingen läßt sich nichts.“

„Nun, Ihrem scharfen Blicke kann er nicht entgehen. Nun leben Sie wohl, Herr Kommissar, es würde mich wirklich freuen, wenn das Leben ein einmal wieder zusammenzuführen, aber ohne solche traurige Veranstaltung.“

Talschner erfaßte Degen's Hand und schüttelte dieselbe in der herzlichsten Weise, als ob ein Freund dem Freunde schiede. Dann ergriff er sich und rief noch auf der Treppe zurück: „Auf Wiedersehen!“

Der Kommissar blieb in seinem Zimmer zurück. Talschner hatte keine Ahnung, einen wie großen Dienst er ihm durch dieses Verbot erwolte. Jetzt wußte er bestimmt, daß er dem Gutsbesitzer in der Nacht zuvor begegnet war. War sein Verdacht, daß Talschner der Verbrecher sei, zuvor auf mandes Bedenken gestossen — jetzt waren dieselben geschwunden. Er hatte es mit einem außerordentlich gefährlichen und sehr verärgertem Manne zu tun. Wöhl dachte er anfangs daran, ihn in dem Augenblicke seiner Abreise zu verhaften, da er ihn inbeffen selbst von keiner Abreise in Kenntnis gesetzt hatte, so konnte er nicht hoffen, daß derselbe irgend etwas, was als Beweis gegen ihn dienen konnte, bei sich führen werde. Die wenigen Nummern der Banknoten, welche bekannt waren, hatte Talschner leider durch Boges erfahren, und es war anzunehmen,